

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Staatstheater

Oldenburgisches Staatstheater Oldenburgisches Staatstheater

[Oldenburg], 1938/39 - 1943/44; damit Ersch. eingest

03.06.1941 - Giuseppe Verdi: Simone Boccanegra.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7068

Simone Boccanegra

Das Vorspiel exponiert die Gegnerschaft von Adel und Volk im allgemeinen wie zwischen Boccanegra und Fiesco im besonderen. Fiesco glaubt nicht nur den politischen Feind, sondern auch den Verführer seiner Tochter Maria verfolgen zu müssen, obwohl Boccanegra dem Mädchen in treuer Liebe zugetan war. Als der Tod Marias gemeldet wird, will Fiesco fast nachgeben, entflammt aber aufs neue, als Boccanegro gesteht, daß auch seine Tochter, Fieskos Enkelkind, geraubt sei. Als Boccanegra an der Bahre der Geliebten niedersinkt, wird er zum Dogen ausgerufen.

Im 1. Akt befindet sich Boccanegra im Adelshaus Grimaldi, um für seinen Kanzler Paolo um die Hand der Comtesse Amelia zu werben. Er erfährt, daß sie den jungen Adorno liebt und in Wirklichkeit seine eigene Tochter ist. Aus Vaterliebe befiehlt er Paolo jetzt, auf sie zu verzichten. In der Ratsberrnsitzung des 2. Bildes berichtet Adorno von einem Entführungsversuch Amelias, wozu ein »mächtiger Mann« Anstifter war. Er hält diesen für Boccanegra, der jedoch Paolo als Übeltäter erkennt und ihn verflucht.

Der 2. und 3. Akt spielen im Palast des Dogen Paolo, jetzt sein Todfeind, schüttet Gift in seinen Trinkbecher und stachelt auch noch Fiesco und Adorno zum Mord an ihm auf, indem er des jungen Edlen Eifersucht weckt. Adorno zückt auch die Waffe gegen den Dogen, als dieser schon die Wirkung des Giftes verspürt. Sterbend verzeiht er Adorno, segnet seinen Bund mit Amelia und macht ihn zu seinem Nachfolger. Paolo aber bestimmt er zum Henkertode. Auch Fiesco versöhnt sich mit dem Sterbenden, während draußen der Lärm des Volkes verebbt.

KRIEGSNOTPROGRAMM DES OLDENBURGISCHEN STAATSTHEATERS

Dienstag, den 3. Juni 1941

Anrechvorstellung A 35

Simone Boccanegra

Oper in 5 Bildern von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Heinrich Steiner

Inszenierung: Georg von Tschurtschenthaler

Bühnenbilder: Otto Wachsmuth

Chöre: Lothar Kemmle

Spielwart: Josef Prömper

Tagesausgabe 300



Personen des Vorspiels

Simon Boccanegra, Korsar im Dienste der Republik Genua	Mar Gloor
Jacopo Fiesco, ein Edelmann aus Genua	Emil Höfse
Paolo Albiani } Männer des Volkes	Alfred Büttner
Pietro }	Hans Heinrich Kugel
Seeleute — Volk	

Personen der Oper

Simon Boccanegra, Erster Doge von Genua	Mar Gloor
Maria, seine Tochter, unter dem Namen Amelia Grimaldi	Hildegard Strube
Jacopo Fiesco, unter dem Namen Andrea	Emil Höfse
Gabriele Adorno, genueser Edelmann	Franz Lechleitner
Paolo Albiani } vom Hofe des Dogen	Alfred Büttner
Pietro }	Hans Heinrich Kugel
Ein Hauptmann der Bogenschützen	Carl Bergström
Eine Magd Amelia's	Edith Nischewski
Krieger — Seeleute — Volk — Senatoren — Hofstaat des Dogen usw.	

Die Handlung spielt in Genua und Umgebung um die Mitte des 14. Jahrhunderts
(Zwischen dem 1. und 2. Bild liegen 25 Jahre)

Anfang 19 Uhr

Pause nach dem 1. und 3. Bild

Ende 22 Uhr

